



OIK IV

Gewässerrichtplan obere Emme

Politische Begleitgruppensitzung vom 11. Juni 2025

Patrick Maurer, OIK IV
Georg Heim, OIK IV
Stefan Hess, HBT

Programm

- 1) Einführung
 - Der Gewässerrichtplan
 - Vorgehen und Stand der Arbeiten
- 2) Ziele GRP Emme Oberlauf
- 3) Ausblick
- 4) Abschluss und offene Fragen



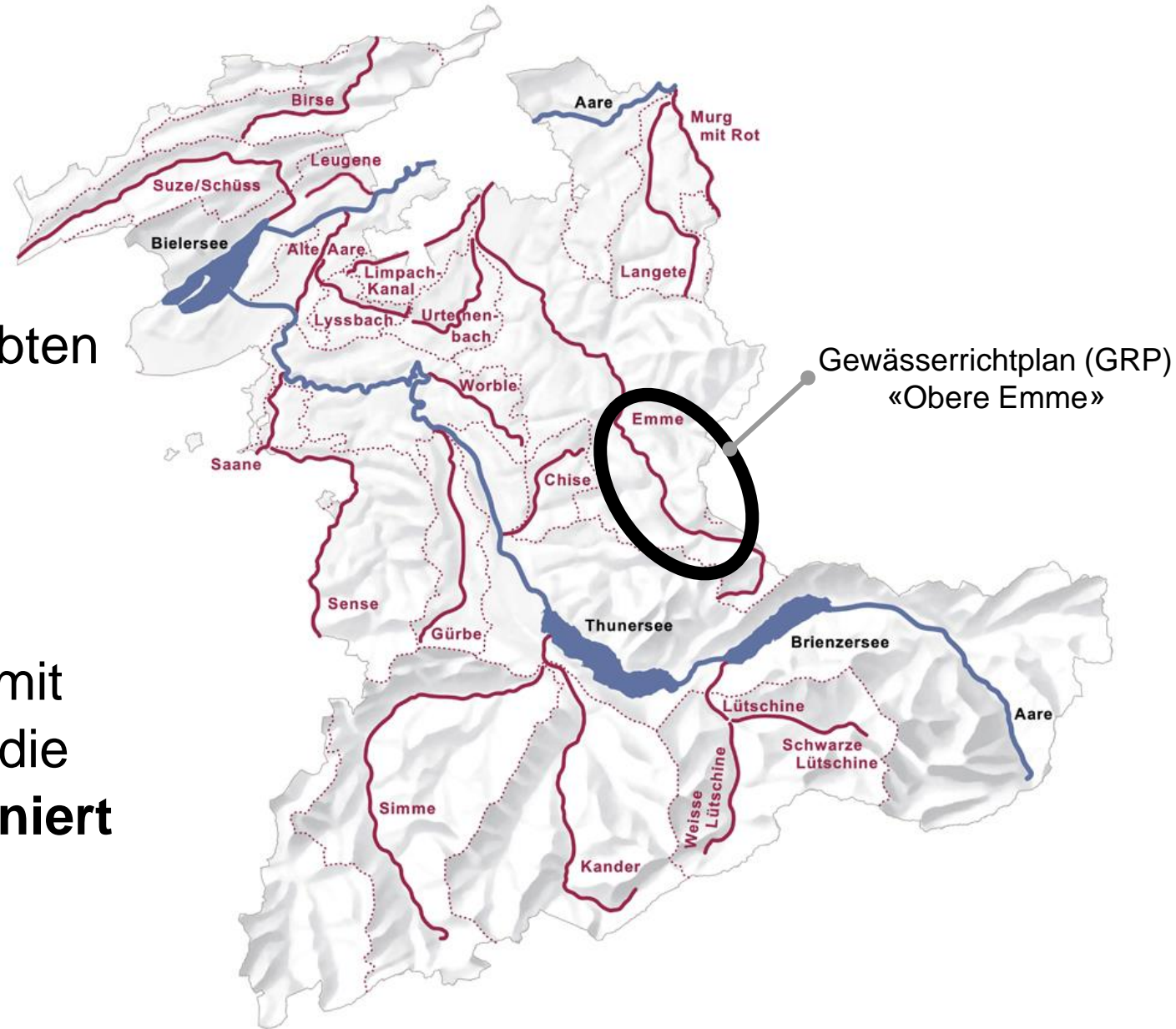
1. Einführung

1.1 Der Gewässerrichtplan

Der Gewässerrichtplan

...beschreibt, wie die in der **Wasserbauverordnung** angestrebten Ziele im Einzugsgebiet der Emme erreicht werden sollen.

...beschreibt, wie die **wasserbaulichen Massnahmen** mit **anderen Interessen**, die sich auf die **Raumplanung** auswirken, **koordiniert** werden sollen.



Der Gewässerrichtplan

...hat zum **Ziel**, den Handlungsbedarf betreffend Hochwasserrisiken und Gewässerökologie aufzuzeigen und die Voraussetzungen zu schaffen, um nötige Massnahmen effizient und koordiniert umzusetzen.*

Der GRP entwirft Massnahmen auf der Ebene einer groben Vorstudie. Im GRP Emme werden parallel dazu auch konkrete Produkte erarbeitet wie z.B. Gefahrenkarte, ...

*Kantonales Wasserbaugesetz, Art. 2



Foto: Christian Pfander, BZ



Foto: WWF, Gewässerperlen

Perimeter des Gewässerrichtplans «Obere Emme»

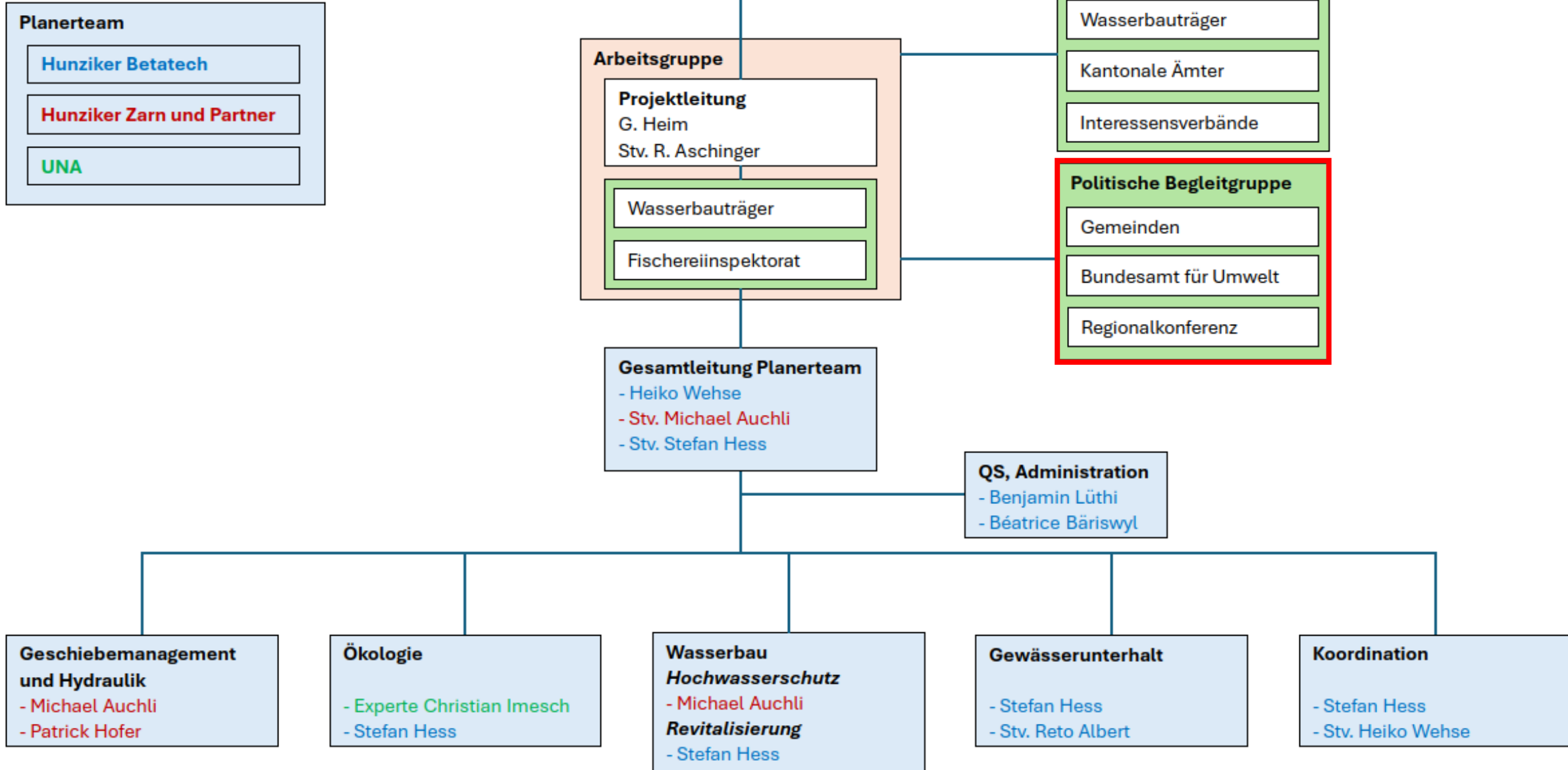
- Emme
Küblisbühl bis Lauperswil
- Ifis ab Kantonsgrenze
- Mündungsbereiche Seitenbäche





Organisation

11. Juni 2025 7





1. Einführung

1.2 Vorgehen im GRP und Stand der Arbeiten



1. **Erstellen Leitbild**
 - **Beschrieb aktueller Zustand**
 - **Festlegen der Entwicklungsziele für den GRP**
 - **Überblick über mögliche Massnahmen, Einschränkungen**
2. Aufzeigen und diskutieren Massnahmen (Erstellen Massnahmenkonzept)
3. Überführung Massnahmenkonzept in abschnittsbezogene und allgemeine Massnahmenblätter
4. Planerlass (Genehmigung RR)



Erarbeitung konkreter Produkte mit regionalem Bezug

- Gefahrenkarte Emme
- Risikokarten Emme/Ilfis
- Geschieberückgabekonzept
- Frühwarnsystem



Das Leitbild

1. zeigt den Handlungsbedarf auf (Defizitanalyse)
2. legt allgemeingültige Entwicklungsziele für die Emme und die Ifis fest
3. gibt eine Übersicht über mögliche Massnahmen



Die im Leitbild festgehaltenen Entwicklungsziele wurden zusammen mit der Arbeitsgruppe und der fachlichen Begleitgruppe erarbeitet.

Ziele der heutigen Sitzung

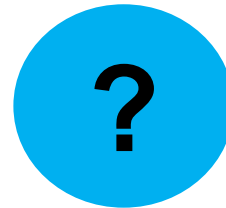
- Die Teilnehmenden sind über den aktuellen Planungsstand des GRP Emme Oberlauf informiert.
- Die Teilnehmenden kennen den Inhalt des Leitbildes.
- Die Teilnehmenden geben das Leitbild frei.



2. Ziele des GRP Themen

Thematische Oberziele des GRP

- Allgemeine Ziele
- Ziele Hochwasserschutz (inkl. Entlastungsräume)
- Ziele Geschiebehaushalt
- Ziele Schwemmholz
- Ziele Natur und Biodiversität
- Ziele Gewässerunterhalt
- Weitere Ziele, nicht verbindlich





Ziele des GRP

Hochwasserschutz

Ziele Hochwasserschutz

Der GRP definiert Massnahmen für einen adäquaten Hochwasserschutz. Die Massnahmen sind ökologisch, ökonomisch und sozial verträglich.

Der Hochwasserschutz basiert auf kommunalen Risikodialogen und ist regional koordiniert.

Für den Hochwasserschutz werden Möglichkeiten von Entlastungskorridoren geprüft und wo möglich + nötig als Freihalteräume ausgeschieden. Die Entlastungskorridore / Entlastungsräume können über den Gewässerraum hinausgehen.



Ziele des GRP

Geschiebehaushalt

Ziele Geschiebehaushalt

Der Umgang mit anfallendem Geschiebe aus den Seitenbächen ist festgelegt (Geschiebebewirtschaftungskonzept), die Zugaben werden koordiniert.

Ein Monitoringkonzept zeigt konkrete, umsetzbare Möglichkeiten zur Kontrolle und Steuerung der Bewirtschaftung des Geschiebehaushaltes.

Massnahmen zur Steuerung des Geschiebehaushaltes sind definiert und umsetzbar



Ziele des GRP

Schwemmholz

Ziele Schwemmhholz

Der Umgang mit Schwemmhholz ist unter Berücksichtigung der ökonomischen und ökologischen Verhältnismässigkeiten definiert.

Die Holzbewirtschaftung im Hochwasserprofil und im Gewässerraum ist geregelt und risikobasiert priorisiert.



Ziele des GRP

Natur und Biodiversität

Ziele Natur und Biodiversität

Der Gewässerlauf und das angrenzende Umland mit Wald und Landwirtschaftsflächen, sind vernetzt (Längs- und Quervernetzung). Die Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte tragen konsequent dazu bei.

Die Emme und Ilfis sind für Aquatische und Terrestrische Lebewesen durchwanderbar (Längsvernetzung). Dies wird einzelprojektübergreifend koordiniert.

Ziele Natur und Biodiversität

Die Mündungsbereiche von Seitengewässer sind sinnvoll und mehrwertschaffend ans Hauptgewässer angebunden und aufgewertet.

Gewässer- und auentypische Arten sowie Lebensräume werden erhalten, gefördert und geschützt. Relikte von standorttypischen Auen(wäldern) bleiben erhalten. Wo immer möglich und sinnvoll, werden Auen(wäldern) reaktiviert.

Die Ufervegetation genügt den Ansprüchen sowohl von Fischen als auch von weiteren aquatischen und terrestrischen Tier- und Pflanzenarten; ein Mosaik von offenen und bestockten Uferabschnitten stellt dies sicher.

Ziele Natur und Biodiversität

Dem Verbreitungsdruck von invasiven Neobiota (Tiere und Pflanzen) wird durch Gewässerunterhalt, landwirtschaftliche Bewirtschaftung (im Gewässerraum) und Projekte entgegengewirkt.

Die Emme und die Ilfis weisen mehr Eigendynamik auf. Stellenweise steht Raum für eine grossräumige Entwicklung zur Verfügung. Ein ausgeglichener Landbedarf (Landwirtschaft - Wald) wird angestrebt.

Die Gewässersohle ist strukturiert und bietet auch in Trockenphasen ausreichende Fischhabitate an.



Ziele des GRP

Gewässerunterhalt

Ziele Gewässerunterhalt

Die Grundsätze des Gewässerunterhalts und der Subventionierung sind definiert.

Der Gewässerunterhalt zum Erhalt der wasserbaulichen Anlagen, zur Sicherstellung der Abflussprofile für den Hochwasserschutz, zum Erhalt und der Förderung der Ökologie, zur Pflege der Ufervegetation und zur Bekämpfung invasiver Neophyten ist sichergestellt.



Ziele des GRP

Klimawandel

Ziele Anpassung an den Klimawandel

Die Massnahmen sind auf den Klimawandel und der damit verbundenen stärkeren Niederschläge und längeren Trockenzeiten abgestimmt.

Die Massnahmen so ausgestalten, dass sie trotz sich wandelnder Rahmenbedingungen (Klimawandel) einen robusten Hochwasserschutz sicherstellen und zu widerstandsfähigen, resilienten Lebensräumen beitragen. Die Vegetation so in die Massnahmen integrieren, dass die Beschattung gefördert und die Wassertemperaturen begrenzt werden.



Ziele des GRP

Richtwertziele, nicht verbindlich

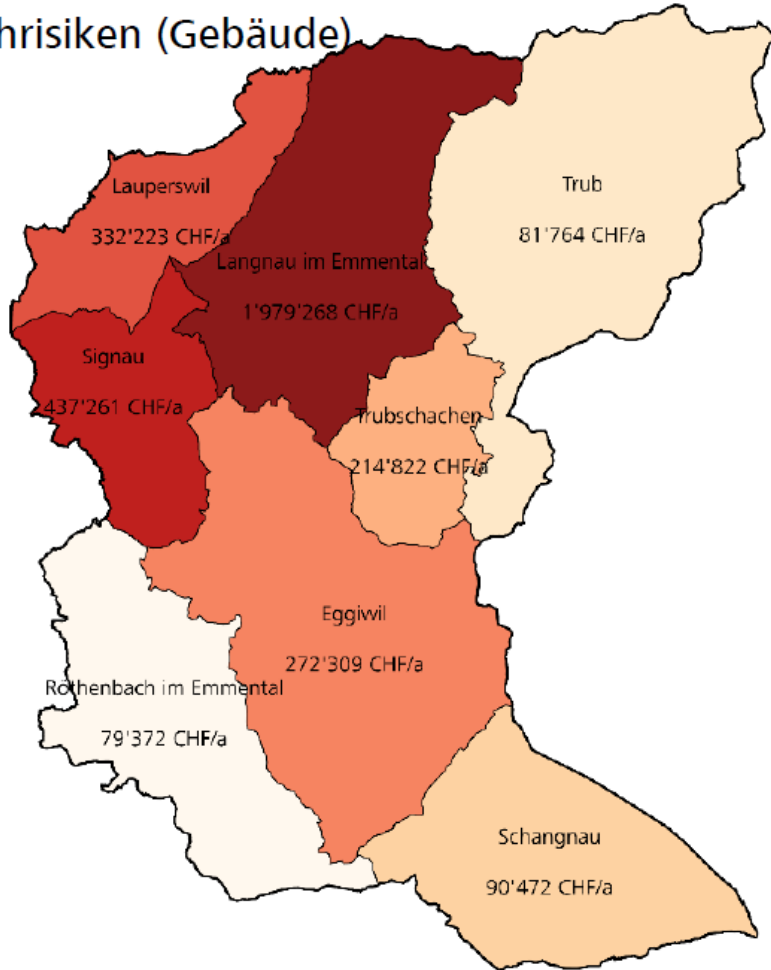
Richtwertziele, nicht verbindlich

Für die Naherholung werden bestehende Naherholungsgebiete, vorrangig in Siedlungsnähe, identifiziert, bestätigt und allenfalls erweitert. Zusätzliche Potenziale werden aufgezeigt. Zum Schutz der Natur werden aber auch gezielt Gebiete von der Naherholung begrenzt (gezielte Besucherlenkung).

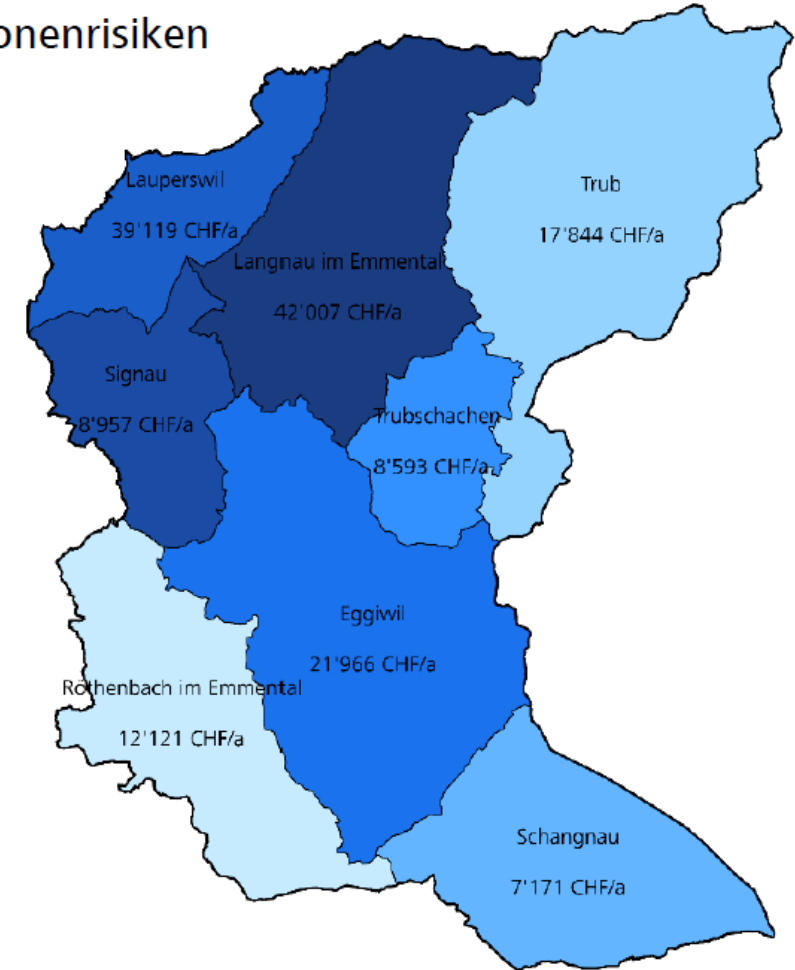
Handlungsbedarf an Emme/Ifis

Schadenerwartungswerte (Hochwasserrisiko)

Sachrisiken (Gebäude)

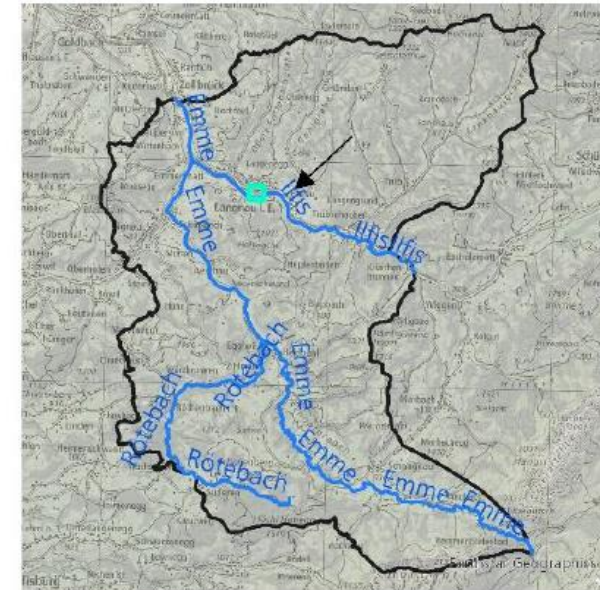


Personenrisiken

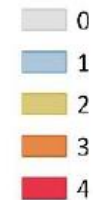


Handlungsbedarf an Emme/Ifis

Schadenerwartungswerte (Hochwasserrisiko)




Risikokategorie




 unterirdische Gebäude

Intensität WKP 300

 schwach
 mittel
 stark

 Hauptgewässer

 RegionEmme



Pulse

BN: Info.tbaoik4@be.ch

PW: Emme1+





Ausblick

Weiteres Vorgehen

Aktualisiert 05.06.2025			2024				2025												2026												2027								
Phase-Nr	Phase	Arbeitsschritt	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	
3	Erarbeitung Leitbild									FBG		FBG																											
4	Massnahmenkonzept																		FBG		PBG																		
5	Massnahmenblätter																										FBG		M		PBG								
6	Planerlass																															RR	RR	RR	RR	RR	RR		
7	Abschluss																																						

FBG	Fachliche Begleitgruppe
PBG	Politische Begleitgruppe
M	Mitwirkung
RR	Regierungsrat

Stand der Arbeiten:

- Entwurf des Leitbilds
- Gewässerbegehungen
- Gespräche mit Schwellis und einzelnen Akteuren
- Erarbeitung von einzelnen Produkten (GK Emme, ...)



Abschluss

Offene Fragen / Anregungen?



Kontakt

Georg Heim

Bereichsleiter Wasserbau OIK IV

georg.heim@be.ch

+41 31 636 01 17

Stefan Hess

Leitung Planerteam, Koordination

stefan.hess@hunziker-betatech.ch

+41 31 300 32 30